



Liesing, im April 2023

Geschätzte Lesachtalerinnen und Lesachtaler,
liebe Jugend!



„FINANZ-PFÄNDUNG“

Seit Mitte Februar 2023 wurde bundesweit ein neues Betrugs-Phänomen festgestellt. Dabei erhalten die Opfer ein SMS – mit folgenden Wortlaut:

(FINANZEN)

„Ihre offene Forderung mit der Nummer R15B483 wurde trotz mehrere Mahnungen nicht beglichen. Am 20. Februar 2023 wird der Gerichtsvollzieher die vorsorgliche Pfändung ihres Hausrats vornehmen. Sie können das Pfändungsverfahren vermeiden, indem Sie den vollen Betrag sofort über ihren Zahlungslink bezahlen“:

<https://H309-R15B483981.su/finanzen.php>

Folgen die Opfer dem in dieser Nachricht eingebetteten Link, werden sie auf eine falsche Seite des Bundesministeriums für Finanzen geleitet, um dort einen Bezahlprozess zu autorisieren.

Wie genau der Zahlungsprozess stattfindet, ist derzeit noch nicht nachvollzogen worden. Es wird jedoch davon ausgegangen, dass die Opfer den Bezahlvorgang selbst autorisieren. Dem Bundeskriminalamt sind mit Stand Anfang März 2023 insgesamt 98 Anzeigen bundesweit bekannt.

„MASSENERPRESSUNGSMAILS“

Diese werden derzeit massenhaft an Privatpersonen oder Firmen versendet. Die Texte ähneln sich und es wird stets die Überweisung von Bitcoins gefordert. Ein aktuelles Beispiel:

Nachricht für:

xxxxx

*„Ich weiß von Ihrem sexuellen Interesse an kleinen Kindern.
Ich weiß auch, dass du gerne zu Bildern und Videos von Kindern masturbierst.
Vor einiger Zeit haben Sie beim Ansehen von Pornovideos einen Virus auf Ihr Gerät heruntergeladen.
Dieser Virus ermöglichte es mir, eine Remote-Verbindung herzustellen und die volle Kontrolle über Ihr Gerät und Ihre Kamera zu haben.
Ich habe auch eine Kontaktliste an Ihre Familie und Kollegen heruntergeladen.
Mehrere Male habe ich Sie dabei erwischt, wie Sie mit Kindern zu pornographischen Videos masturbieren, und ich habe den ganzen Vorfall aufgezeichnet und gespeichert, zusammen mit dem Video von Ihrer Kamera.*

Es steht mir nicht zu, zu beurteilen, ob Pädophilie gut oder schlecht ist, aber sie ist definitiv illegal.

Ich bin zufällig Teil der Hackergruppe Anonymous und im Gegensatz zu Ihnen weiß ich, wie ich mich schützen kann. Mit solchen belastenden Beweisen für Ihre sexuellen Fantasien bin ich zuversichtlich, dass ich Ihr Leben zerstören kann.

*Ich habe 3 Videos von dir, wie du eindeutig mit Kindern masturbierst.
Wenn Sie wollen, dass ich das Ganze vergesse, müssen Sie mir 5000 Euro zahlen.
Ich weiß, es ist viel Geld. Ich weiß auch, dass du es dir leisten kannst. Genau das kostet mein Schweigen. Sie haben dafür eine Woche Zeit, nachdem Sie diese Nachricht gelesen haben. Wenn Sie dies nicht tun, werde ich diese Videos öffentlich machen und sie an Ihre Familie, Ihre Kollegen und die Polizei verteilen. Sie müssen per Bitcoin-Überweisung bezahlen. 1 Bitcoin kostet jetzt genau 25850 Euro. Dann sende mir genau 0.1936581 BTC.“*

In der Folge wird eine Adresse zur Überweisung der Bitcoins angegeben. Die Drohung geht weiter:

„Denken Sie daran, dass Sie dafür eine Woche Zeit haben. Wenn Sie diese Überweisung senden, werde ich das Ganze vergessen und den Virus von Ihrem Gerät löschen und wir werden uns nie wieder sehen. Aber wenn nicht, garantiere ich dir, dass deine Familie und all deine Freunde von deinen Fantasien erfahren werden. Spiel nicht herum ... Ich beobachte dich.“

Präventionstipps der Polizei:

- Reagieren Sie nicht auf solche Nachrichten und antworten Sie in keinem Fall. Lassen Sie sich nicht unter Druck setzen.
- Bevor Sie die Nachricht löschen, setzen Sie die Polizeiinspektion Liesing davon in Kenntnis und leiten Sie die Nachricht an diese weiter.
- Ist ein Schaden entstanden, verständigen Sie sofort Ihr Bankinstitut oder Ihren Kreditkartenanbieter und ersuchen Sie um Rückbuchung.

Gerne verweisen wir an dieser Stelle auch auf die Möglichkeit einer **kostenlosen, (kriminal-) polizeilichen Beratung:**

Kontakt: Polizeiinspektion Liesing, Tel 059133/ 2213 oder

pi-k-liesing@polizei.gv.at

Mit freundlichen Grüßen,

die Bediensteten der Polizeiinspektion Liesing